

Aktion „Rassekaninchen des Jahres“ 2018

Mit knappem Vorsprung: Englische Schecken siegen

Die Wahl zum „Rassekaninchen des Jahres 2018“ war bis zum Schluss sehr spannend, denn nach Auszählung der bei der 33. Bundes-Kaninchenschau in Leipzig abgegebenen Stimmen und bei den per Post eingegangenen Stimmkarten lag eine andere Rasse vorn, bevor die Onlineabstimmung schließlich das Blatt wendete. Sieger wurden mit knappem Vorsprung (16,73 % der gültigen abgegebenen Stimmen) die Englischen Schecken, schwarz-weiß, vor den Deutschen Widdern, schwarz-weiß, (15,25 %) und den Loh-Rexen, schwarz, (11,64 %), die auch erst aufgrund der Abstimmung im Internet weiter nach vorn kamen.

Ablauf der Wahl

Die Wahl lief diesmal von Samstag, 17. Dezember 2017, bis Sonntag, 14. Januar 2018. Gewählt werden konnte entweder bei der 33. Bundes-Kaninchenschau am 16./17. Dezember in den Messehallen in Leipzig. Die Ausgabe der Stimmkarten erfolgte am Eingang und am ZDRK-Informationsstand sowie an den beiden Ständen der Fachzeitungen; diese konnten dann bis Schauende dort abgegeben werden. Es konnte auch per Post oder über die vom ZDRK eigens eingerichtete Internetseite www.rassedesjahres.zdrk.de gewählt werden.

Nach Ende der Aktion wurden die abgegebenen Stimmen vom ZDRK-Webmaster Michael Lederer (Internet) und von Wolfgang Elias, ZDRK-Referent für Öffentlichkeitsarbeit (33. BKS und Post) ausgezählt und dann zusammengeführt.

Beteiligung und Ergebnis

Folgende Rassen und Farbschläge standen zur Wahl: Deutsche Widdern, schwarz-weiß, Blaugraue Wiener, Kleinchinilla, Kleinsilber, graubraun, Englische Schecken, schwarz-weiß, Holländer havannafarbig-weiß, Farbenzwerge, rhönfarbig,



Satin-Hasenfarbig, Loh-Rexe, schwarz, und Zwergfuchskaninchen, weiß Blauaugen. Die Beteiligung an der Wahl war gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Insbesondere die Beteiligung per Post hatte gegenüber den Vorjahren enorm zugelegt. Es wurden insgesamt 1 427 Stimmen abgegeben (538 bei der 33. Bundes-Kaninchenschau, 289 per Post und 600 per Internet). Sechs Stimmen waren ungültig, weil auf den Stimmkarten bei der Wahl in Leipzig leider jeweils keine Rasse angekreuzt wurde. Zudem mussten 201 Stimmkarten für ungültig erklärt werden, weil unabhängig voneinander sowohl bei Englische Schecken, schwarz-weiß, (69) als auch bei Deut-

sche Widdern, schwarz-weiß, (132) Stimmkarten per Post eingingen, die eindeutig jeweils pro Rasse dieselbe Handschrift trugen. Dies machte natürlich misstrauisch. Eine genauere Prüfung sowie Recherche im Internet und per Telefon ergab, dass die angegebenen Daten (Namen und Adressen) auf den Stimmkarten tatsächlich existierten, die dort angegebenen Personen aber nachweislich nicht diese Stimmen abgegeben hatten beziehungsweise keine Rassekaninchenzüchter sind und auch von der Aktion absolut keine Kenntnis hatten. Die missbräuchlich benutzten Adressen stammten jeweils pro Rasse überwiegend aus einem engeren geographischen Bereich, und es handelte sich hierbei mehrfach um Handwerksbetriebe und kleinere Unternehmen, die den beiden Schreibern der inflationär ausgefüllten Stimmkarten vermutlich bekannt waren und deshalb bei dieser Aktion verwendet wurden.

Die Englischen Schecken, schwarz-weiß, bekamen 204 Stimmen (78 bei der BKS, 16 per Post und 110 im Internet), die Deutschen Widdern, schwarz-weiß, 186 Stimmen (92/20/74) und die Loh-Rexe, schwarz, 142 Stimmen (56/4/82). Dahinter folgten Blaugraue Wiener mit 135 Stimmen (11,07 %) und Holländer, havannafarbig-weiß, mit 121 Stimmen (9,92 %). Abgeschlagen auf dem letzten Platz landeten die Zwergfuchskaninchen, weiß Blauaugen, mit 48 Stimmen (3,94 %).

Danksagung

Dank für die Unterstützung der Aktion. Mein Dank gilt den Redaktionen der Fachzeitungen, den zahlreichen Inter-

netportalen, den Landes- und Kreisverbänden sowie den Clubs und Vereinen, die ein entsprechendes Banner auf ihre Homepage setzten und somit Werbung für die Wahl machten. Vom RKZ-Team wurden die Stimmkarte und das Aktions-Banner gestaltet, das auf der Internet-Sonderseite und auch in den Internetportalen veröffentlicht wurde. Weiterhin wurde vom RKZ-Team ein Rassebericht der Siegerrasse gefertigt. Ich danke sehr herzlich für diese tolle Unterstützung und Mitarbeit!

Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Veröffentlichung des Wahlergebnisses in den beiden Fachzeitschriften erfolgt gleichzeitig online die Bekanntgabe auf www.rassedesjahres.zdrk.de und auf diversen weiteren Internetseiten. Daneben wird das Ergebnis der Wahl mit begleitenden Informationen als Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit wieder an zahlreiche Medien gesteuert. Weiterhin haben die Landesverbände sowie die örtlichen Vereine und Verbände wieder die Möglichkeit, entsprechende Werbemaßnahmen noch rechtzeitig vor dem Osterfest durchzuführen und mit der Siegerrasse als „Aufhänger“ die Rassekaninchenzucht in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Die Siegerrasse

Die Englischen Schecken gehören laut Standard des ZDRK zu den kleinen Rassen. Sie waren erstmals um 1885 auf Ausstellungen in England vertreten. Der Import nach Deutschland erfolgte um 1900. In den Folgejahren konnten dann schon die ersten deutschen Zuchterfolge auf Schauen präsentiert werden. In der Rassekaninchenzucht stellt die Zucht von Scheckenkaninchen eine der größten Herausforderungen dar. Englische Schecken zeichnen sich durch besondere Schönheit und Eleganz aus und sind ein attraktiver Anziehungspunkt bei Ausstellungen. Hervorgerufen wird diese tolle Erscheinung durch einen leicht gestreckten und hinten gut abge-



Die „sportlichen Minis“ verwiesen diesmal neun Konkurrenten anderer Rassen auf die Plätze: Englische Schecken, schwarz-weiß, sind die Rasse des Jahres 2018.

FOTOS: MICHAEL F. KRAUSE, WOLFGANG ELIAS (2)

rundeten Körperbau sowie einer mittelhohen Stellung auf feinen Gliedmaßen. Das Mindestgewicht beträgt 2,00 kg und das Höchstgewicht 3,25 kg, allerdings wird bei Ausstellungen ein Gewicht zwischen 2,50 und 3,00 kg als ideal angesehen.

Das Fell sollte eine dichte Unterwolle und eine feine, gleichmäßige Begrennung haben. Durch die interessante Punktzeichnung gehören diese Tiere zu den auffälligsten, schönsten und reizvollsten Kaninchenrassen. Typisch für diese Rasse sind der sogenannte Schmetterling, die Backenpunkte, die Augenringe und die Ohrzeichnung sowie die Rumpfzeichnung mit den Ketten und Seitenflecken auf beiden Seiten und dem Aalstrich. Die Kettenzeichnung verläuft laut Standard „fein punktiert, mehrreihig, schräg oder leicht gewölbt“ von den Ohrwurzeln bis zu den Weichen, wo sie durch größere Punkte in die Seitenflecken übergeht. Die Seitenflecken an Lenden und Schenkeln sollen nicht zu groß sein und einzeln frei stehen. Der Aalstrich sollte etwa 2 cm breit sein und verläuft ohne Unterbrechung, beginnend direkt hinter den Ohren, bis zur Blumen-

spitze. Die Schwierigkeit bei der Scheckenzucht besteht darin, eine ideale Zeichnung zu erzüchten, was natürlich nicht immer gelingt.

Englische Schecken dürfen in Deutschland in mehreren Farbenschlägen gezüchtet werden. Neben dem Farbenschlag Schwarz-Weiß sind auch die Farbenschläge Blau-Weiß, Thüringerfarbig-Weiß und Dreifarbig zugelassen. Die Grundfarbe dieser Rasse ist stets ein reines Weiß. Dagegen besteht die Zeichnungsfarbe der Siegerrasse aus einem gut glänzenden tiefen Schwarz, das nicht mit andersfarbigen Haaren durchsetzt sein darf. Weil der Kontrast von schwarz und weiß sehr auffällig ist, wird der Farbenschlag Schwarz-Weiß innerhalb des ZDRK besonders gern gezüchtet. Aktuell gibt es 247 Zuchten (Stand TGRDEU 2016). WOLFGANG ELIAS, ZDRK-REFERENT FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wer sich über die zahlenmäßige Entwicklung der Rasse im Detail informieren möchte, findet die Auswertung von TGRDEU seit 2013 jeweils in den ersten Ausgaben der Kaninchenzeitung 2017 und 2018.